

N/Z  
4 Sept  
1-7014CZECHOSLOVAKIAHUNGARYCOMMUNIST PARTY  
PersonalitiesA Murderer As Minister

SOURCE MUNICH: a 52-year-old engineer from BUDAPEST, who was living as owner of a forwarding agency from 1947 until June 1950 in ROZNAVA from 9 September 1950 until 1 June 1951 in SPIŠKA NOVA VES, from 1 January until 1 December 1951 in KOSICE and from March until 17 May 1952 as soldier in PARDUBICE. He escaped from Czechoslovakia thereby crossing the Austrian border between VALTICE-SCHROTTENBURG and arrived at MUNICH on 10 July 1952. The report is based upon own observation of source who knows the married couple personally. Some other parties gave corroborating statements as to the veracity and credibility of the following report.

DATE OF OBSERVATION: 1919 - 23 March 1952.

\* \* \*

Die Slowakei besitzt eine gewisse Autonomie und hat in BRATISLAVA eine regionale Regierung, deren Mitglieder Bevollmächtigte sind. Für jedes Portefeuille ist ein Minister (Poverenik) ernannt. Der Stellvertreter des slowakischen "Innenministers" ist MAURER Istvan. Er hat nicht immer eine so hohe Position bekleidet. Vor Beendigung des 1. Weltkrieges war er Metallarbeiter in KROMPACHY KOROMPA bei den Krompachy'er Eisenwerken. Er war schon immer politisch extrem eingestellt und wiegelte 1920 die kommunistischen Arbeiter der Eisenwerke derartig auf, dass die aufgehetzte Menge den früheren ungarischen Oberstuhlrichter (Chef der Bezirksverwaltung - főszolgabíró) LUKACS (fnu) und den Direktor der Eisenwerke PODHRADSKY (fnu) lynchte. PODHRADSKY wurde auf Vorschlag von MAURER in den glühenden Hochofen geworfen. Diese Begebenheit wurde damals in der Presse verschiedener Länder veröffentlicht und war Stoff heftiger Debatten im ungarischen Parlament.

"MAURER flüchtete nach diesem Ereignis mit Hilfe der Kommunisten nach der UdSSR, von wo er erst 1945 nach KOSICE (KASSA) zurückkehrte, das inzwischen wieder in die Tschechoslowakei eingegliedert worden war. Obwohl MAURER als Schlosser in der Maschinenfabrik "Polednyak" arbeitete, spielte er als Moskowiter und getreuer Anhänger des Kreml eine wichtige Rolle in der kommunistischen Partei. Er wurde 1948 zum Bürgermeister von KOSICE ernannt.

(Over)

Im Jahre 1950 streikten die Arbeiter der "Polednyak"-Fabrik. MAURER erschien als Buergermeister dort, wo er frueher als Arbeiter taetig gewesen war, um die Arbeiter niederzuzwingen und zu beruhigen. Diese aber kannten ihn noch sehr gut und liessen ihn nicht das Wort ergreifen, als er ihnen im Hof der Fabrik eine Rede halten wollte und warfen ihm ueber dies vor, ein Lump und Vagabund zu sein. Die Stimmung der gereizten Arbeiter war so gefaehrlich, dass ihn die geheime Staatspolizei (tajna policia) retten musste, wobei diese gleichzeitig mehrere Arbeiter verhaftete, von denen zwei nach einigen Tagen in furchtbarem Zustand zurueckkamen, sieben jedoch spurlos verschwanden.

Das Privatleben von MAURER ist der Oeffentlichkeit bekannt. Obwohl er seine Orgien meist auf dem Lande zu feiern pflegte und in KOSICE (KASSA) nur in geschlossenem Kreis den Genuessen des Bacchus und der Venus huldigte, wurde doch alles publik. Das Ehepaar MAURER ist trunksuechtig und verschwenderisch. So lud er z.B. Ende 1949 eine grosse Gesellschaft in sein Haus ein, vor dem waehrenddessen ein grosser Wagenpark stand. Die Festlichkeit begann an einem Donnerstag Abend, aber die letzten Gaeste wurden erst am Montag Vormittag nach Hause gefahren. Damals bildete eine Frage den Gespraechststoff von KOSICE, wie man naemlich vom Gehalt eines Buergermeisters, das ungefaehr nur 8,000 Kcs betragen kann, sich ein so ausschweifendes Leben leisten koenne. Man sprach von grossen Bestechungsgeldern, die er erhalten haette.

Die Lebensgefahrtin von MAURER, die aus der Umgebung von KOSICE(KASCHAU) stammt, ist von derselben Art. Der Mann steht ganz unter dem Einfluss dieser Frau, die ebenso 100 prozentig bereit ist MOSKAU zu dienen. In KOSICE war sie Referentin der Sozialen Abteilung der Stadt und des Komitates. Sie ist sehr verrufen und hat zwei Kinder von verschiedenen Vaetern, aber keines davon ist von ihrem Ehemann. Sie ergibt sich noch mehr dem Alkoholgenuss als ihr Mann und wird oft total betrunken nach Hause gebracht. Besonder roh ist sie, wenn es sich um religioese Dinge handelt. Ueberall, wo sie hinkommt, laesst sie mit Schimpfworten die Kruzifixe und Heiligenbilder entfernen."

Im Sommer 1950 standen die Frauen von KOSICE Schlange vor einem Geschaeft, an dem zufaellig Frau MAURER vorbeierkam. Die Frauen, zum groessten Teil Proletarierfrauen, beschimpften sie mit drastischen und obszoenen Worten. Kurz darauf erschien die Geheimpolizei und brachte viele Frauen fort. Sie wurden erst am naechsten Tag nach einer tuechtigen Tracht Pruegel entlassen.

Im Fruehjahr 1951, nach dem CLEMENTIS-Puetsch, wurde Dr. OKALI Daniel, ein Verwandter von CLEMENTIS, verhaftet. OKALI hatte an der Spitze des Ministeriums des Innern(Poverelctvo)

der Slowakei in BRATISLAVA gestanden. MAURER wurde Stellvertreter des "Poverniks" und damit Nachfolger von OKALI.

Auch seine Frau avancierte. Sie uebernahm die gleiche Stellung die sie in KOSICE gehabt hatte, nun im Povereniotvo, sodass ihr Wirkungskreis sich auf die ganze Slowakei erstreckte.

MAURER hat durch seine guten Beziehungen in MOSKAU und seinen Einfluss auf die K.P. in der Slowakei ueberall seine Satrapen. Sein Nachfolger in der Parteileitung in KOSICE (KASCHAU) ist TAKACS (fnu,) Abgeordneter und Parteisekretaer, der die Anweisungen von MAURER mit blindem Gehorsam durchfuehrt.

MAURER und seine Frau haben sich in KOSICE so viele Feinde gemacht, dass die Bevoelkerung der Ostslowakei gespannt darauf wartet, wann MAURER gestuerzt wird.

CORR. COMMENT: Obwohl das Ehepaar in der Tschechoslowakei lebt, ist der ganze Bericht auch fuer die Ungarn von Interesse. Ich hatte viele Interviews mit einigen in der Slowakei lebenden Ungarn. Alle behaupten, dass sie nur die ungarischen Sendungen des RFE hoeren, weil ein Teil von Ihnen ueberhaupt nicht tschechisch spricht. Die Leute, mit denen ich sprach, wuerden alle gerne Berichte aus den von Ungarn bewohnten Teilen der Slowakei hoeren.

EVAL COMMENT: Life story of the above MAURER Istvan is identical in most respects - as far as we are informed - with that of the newly named Minister of Heavy Machinery (approximate age, his stay in the USSR and return after the war, activity in KOSICE.) On the other hand, according to our material, the present Minister of Heavy Machinery has never been deputy of the Slovak Minister of Internal Affairs. (For information on Dr. OKALI see our Item No. 5172/52.) Furthermore the present ministers christian name is Julius, which is not the same as Istvan -Stefan. On Mrs MAUREROVA no confirmation available here. Iron Works in KROMPACHY confirmed. Story MAURER -PODHRADSKY-LUKACS confirmed by one of our cooperators, but UNCONFIRMED here. TAKACS is unknown here. POLEDNYAK factory UNCONFIRMED here.